

Bündnis NOlympia 2022



München, 06.11.2013

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

S-Bahn wirbt mit Durchsagen für Olympia NOlympia kritisiert Deutsche Bahn

NOlympia übt massive Kritik an den Durchsagen in den S-Bahnen:
Per Durchsage werden in den S-Bahnen die Fahrgäste aufgefordert, am Sonntag beim
Bürgerentscheid für Olympia zu stimmen!

Christian Hierneis und Katharina Schulze, die Sprecher von NOlympia München
2022:

„Erst die einseitigen Informationen mit den Wahlunterlagen, dann verwendet
OB Ude die offizielle Seite `Die Stadt informiert` ausschließlich für einseitige
Information zur Olympiawerbung und jetzt nutzt der staatseigene Betrieb
Deutsche Bahn seine Herrschaft über Lautsprecheranlagen an Bahnhöfen
und in den S-Bahnen und die Werbeflächen für einseitige Wahlwerbung aus.
Dazu erreichen uns immer mehr Beschwerden von Bürgern, die uns bitten,
etwas dagegen zu unternehmen.“

„Hier nutzen die Bewerber ihre Monopolstellungen als Stadt oder S-Bahn-
Betreiber aus, um einseitige Wahlwerbung zu machen. Von der Möglichkeit
einer objektiven Wahlentscheidung für die Bürgerinnen und Bürger kann hier
keine Rede mehr sein. Das wollen die Befürworter offenbar auch gar nicht,
auch wenn sie dauernd davon reden. Wir als Gegner der Olympiabewerbung
haben nicht ansatzweise die finanziellen und hoheitlichen Mittel wie die
Stadt München oder der Bund als Eigentümer der Bahn. Gegen solch einen
übermächtigen Gegner, der seine Mittel auf mehr als zweifelhafte Weise bis
zum äußersten ausnutzt, haben Bürgerbewegungen wie wir ohne Millionen
von Euro, ohne hoheitliche Unternehmen und ohne die Möglichkeit,
offiziellen Briefen Wahlwerbung beizufügen, kaum eine Chance, mit eigenen
Argumenten durchzudringen. Das ist mehr als David gegen Goliath. Wenn
die Bewerber nur mit diesen Mitteln glauben, den Bürgerentscheid zu

+++ Pressemitteilung +++

gewinnen, zweifeln sie offensichtlich an der Qualität ihrer eigenen Argumente oder sie sehen, dass unsere Argumente die besseren sind. Wir haben da ein anderes Verständnis von Fairness. Das im Sport so viel beschworene Fairplay ist offenbar nicht ihre Sache.

Es zeigt, was wir auch in Bezug auf die Olympischen Spiele 2022 befürchten: Macht und Geld regiert die Welt. Deshalb kommt die Idee, sich zu bewerben auch nicht aus der Bürgerschaft, sondern aus der Industrie und der Politik. Das alles sollte sich München nicht gefallen lassen und am Sonntag mit **NEIN** stimmen!“

Für Rückfragen:

Christian Hierneis, Sprecher NOlympia München 2022, Vorsitzender BUND Naturschutz Stadt und Landkreis München: 0178-537 20 48, hierneis@gmx.de

Katharina Schulze MdL, Sprecherin NOlympia München 2022, Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband München, 0170-294 34 81, email@katharina-schulze.de